



Kernkompetenzzentrum  
Finanz- & Informationsmanagement

## Presseclipping

Pressemitteilung Universität Augsburg, 16. November 2010

### Sieben Unternehmen auf einen Streich

**Ernst mit dem Anspruch "Praxisnähe" macht der Augsburger Wirtschaftsinformatiker Prof. Dr. Marco C. Meier: Er investiert die Dotierung des "Preises der besten Lehre", den er 2009 erhalten hat, in Exkursionsseminare, die Studentinnen und Studenten der Augsburger Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vor Ort mit renommierten Unternehmen vertraut machen.**



*Augsburg/FH/KPP - Seinen "Preis der besten Lehre", den er im vorigen Jahr als erster Dozent von seiner Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erhalten hatte, hat Prof. Dr. Marco C. Meier (Wirtschaftsinformatik und Management Support) umgehend in noch bessere Lehre investiert: Das aus Studienbeiträgen finanzierte Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro kam jetzt teilweise einem Exkursionsseminar über Branchenspezifische Herausforderungen im IT-Management" zugute. 36 Studentinnen und Studenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät - primär aus dem 5. und 7. Semester - lernten in diesem Seminar an drei kompakten Tagen sieben renommierte Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen im süddeutschen Raum kennen.*

"Praxisnähe und -orientierung stehen heute - unabhängig von der Hochschulart und mal mehr, mal weniger betont - auf den Fahnen fast aller Studiengänge. Ich denke", so Meier, "es ist gerade in anwendungsorientierten Disziplinen wie den unseren, der der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsinformatik also, von ganz ausschlaggebender Bedeutung, dass dieser Anspruch auch ganz dezidiert und konkret umgesetzt wird und dass die Studentinnen und Studenten schon während des Studiums frühzeitig und kontinuierlich unmittelbare und realistische Einblick in die Praxis ihrer künftigen Berufswelt bekommen. Ein kompaktes Exkursionsseminar, wie wir es jetzt erstmals konzipiert und unternommen haben, scheint mir ein guter Weg zu sein, um die praxisnahe Ausrichtung des Studienprogramms nicht nur zu unterstreichen, sondern sie sinnvoll zu ergänzen und nachhaltig zu bereichern."

## **"RFID based Automotive Networks" bei Bosch**

Das Exkursionsseminar führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst nach Schwieberdingen in das weltweit größte Forschungs- und Entwicklungszentrum der Robert Bosch GmbH. Vorgestellt wurde ihnen hier u. a. das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderte IT-Verbundprojekt RFID based Automotive Networks - Vom Internet der Dinge zum Puls des Kunden". Und wie der Puls bei einer Vollbremsung ohne ABS steigt, konnten die Augsburger Wirtschaftsinformatiker auf der Bosch-Autoteststrecke am eigenen Leib erfahren.

## **Bis zur "Hochzeit" bei der Daimler AG**

Im nahegelegenen Sindelfingen wurde dann die Fertigung der Daimler AG besichtigt. Stationen der Führung waren die hochautomatisierte Karosseriefertigung und die Endmontage der C-Klasse bis hin zur "Hochzeit", der Verbindung des Antriebsstrangs mit der Karosserie.

## **IT-basierte Beratungsapplikationen von MLP**

Erster Gastgeber am zweiten Exkursionstag war der Finanzdienstleister MLP in Wiesloch bei Heidelberg. Die Gestaltung und Weiterentwicklung IT-basierter Beratungsapplikationen waren die zentralen Themen eines den Augsburger Gästen gebotenen Vortrags über die unterschiedlichen Herausforderungen, mit denen das IT-Management des Unternehmens konfrontiert ist.

## **SAP-Entwicklungen im Bereich "Mobile Application"**

Die Vorstellung des Rechenzentrums und ein Fachvortrag, der anhand ausgewählter Anwendungen Einblick in die aktuellen Entwicklungsarbeiten des Unternehmens im Bereich Mobile Application gab, prägten den anschließenden Besuch bei der SAP AG in Walldorf.

## **Thema bei Senacor: die Transformation bestehender IT-Landschaften**

Bei der Technologieberatung Senacor in Schwaig bei Nürnberg ging es um die Herausforderungen bei der Transformation bestehender IT-Landschaften, die am aktuellen Beispiel der Hypo Real Estate erläutert wurden. Ein gemeinsames Abendessen bot Gelegenheit, sich mit den Senacor-Beratern ausführlich über fachlichen Themen und das Projektgeschehen zu unterhalten und dabei auch mehr über den Arbeitgeber Senacor aus erster Hand zu erfahren.

## **Bei Siemens durch die "Digitale Fabrik"**

Das Programm des letzten Exkursionstags startete im Siemens Elektronikwerk in Amberg. Hier werden Produkte der Automatisierungstechnologie, die sogenannten SIMATIC-Steuerungen, entwickelt und produziert. Bei einer Führung durch den Fertigungsbereich lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausführlich die "Digitale Fabrik", das Konzept dieses Siemenswerks, kennen.

## **"Diversity - a business issue" aus der Sicht der Allianz Managed Operations & Services**

Letzte Exkursionsstation war die Allianz Managed Operations & Services (AMOS) in Unterföhring. Neben einer Vorstellung der Allianz und speziell des Unternehmensbe-

reichs AMOS sowie einer Führung durch die hauseigene hochmoderne Druckerei war ein Vortrag über "Diversity - a business issue" - speziell über die Bedeutung und das Engagement der Allianz in diesem Bereich - thematischer Schwerpunkt dieses Besuchs.

"Unser abschließender Abstecher in die Allianz Arena und der Blick, den wir dabei hinter die Kulissen der Arbeitsstätte des FC Bayern München und des TSV 1860 München werfen konnten, lief dann zwar eher unter dem Aspekt 'Entspannung'. Die allerdings war nach dem intensiven und dichten Programm der zurückliegenden drei Tage auch durchaus verdient", meint Florian Hänsch, der als Mitarbeiter am Augsburger Kernkompetenzzentrum Finanz- & Informationsmanagement Federführender bei der Organisation des Seminars war.

### **Beispielhaft aufschlussreiche Ergänzung des theoretischen Lehrbetriebs**

Mit dem durchweg positiven Resümee, das Meier, Hänsch und zwei weitere wissenschaftliche Mitarbeiter des Kernkompetenzzentrums ziehen, die die Exkursion betreut haben, identifizieren sich ohne Abstriche auch die Studentinnen und Studenten, die teilgenommen haben. "Das war eine ganz besondere Art von Veranstaltung, von der es als Ergänzung des theoretischen Lehrbetriebs mehr geben sollte", urteilt etwa Serkan Serikaya aus dem Studiengang "Informationsorientierte Betriebswirtschaftslehre".

### **Breites Spektrum durchweg interessanter und spannender Eindrücke**

Die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer würden dieses Urteil uneingeschränkt teilen. Denn was man in den und über die einzelnen Unternehmen sowie über fachliche An- und Herausforderungen erfahren habe, sei durchweg interessant, aufschlussreich und spannend gewesen. Und dadurch, dass es sich bei den Exkursionszielen um Unternehmen unterschiedlicher Größen aus verschiedenen Branchen gehandelt habe, sei ein sehr breites Spektrum exemplarischer Eindrücke entstanden, das man habe mit nach Hause nehmen können.

### **Informationen zu Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten aus erster Hand**

Eine bereits erfolgte Zwischenevaluation zeigt darüber hinaus, dass die besuchten Unternehmen von den Studentinnen und Studenten auch als interessante potentielle Arbeitgeber betrachtet werden. Die Gelegenheit, aus erster Hand sehr fundierte und detaillierte Informationen zu den Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten einzelner Unternehmen zu erhalten, erweist sich also als ein weiterer Gewinn eines solchen Exkursionsseminars, wie Meier es mit seiner Veranstaltung "Branchenspezifische Herausforderungen im IT-Management" konzipiert und realisiert hat, um den Anspruch der Praxisorientierung konkret und intensiv zu realisieren.

### **Fortsetzung folgt**

"Es ist zu hoffen, dass es weitere solche Exkursionsseminare geben wird", meint Serikaya mit Zustimmung aller anderen studentischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine durchaus realistische Hoffnung übrigens, die von Meier genährt wird: "Wie es sich für unsere Zunft gehört, haben wir wirtschaftlich gewirtschaftet. Dementsprechend ist von den 15.000 Euro, die mir der "Preis der besten Lehre" 2009 eingebracht hat, noch genügend übrig, um an ein oder zwei Folgeseminare im selben Stil denken zu können."